



Sie ist eine der elegantesten Schweizer Dampflokomotiven: Die A 3/5 der Gotthardbahn von 1894, hier in der Ursprungsversion in Spur 0.



Im Jahre 1908 lieferte Maffei vier A 3/5 (931–934) an die Gotthardbahn. Im gleichen Jahr gesellten sich vier weitere A 3/5 der SLM dazu (935–938).

machte er selbst, schliesslich stand dazu ein umfangreicher Maschinenpark zur Verfügung. Er hatte über 100 000 Spur-N-Fahrzeuge hergestellt. Zudem nutzte er eine kleine Tampondruckmaschine, um die Wagen professionell und sauber zu beschriften. Wohlverstanden, wir sprechen hier von einer Nebenbeschäftigung.

Es ist ein Erlebnis für Auge und Ohr, wenn Pianezzi seine Geschichten erzählt. Etwa wie er die Alarmeinrichtung bastelte, die selbst im Schlafzimmer signalisierte, wenn der Granulatbehälter der Spritzmaschine leer war. Er sei dann im Pyjama in den Keller gehuscht und hätte den Behälter wieder nachgefüllt. Er strahlt: «Über Nacht sind so wieder rund 100 Gehäuse für Güterwagen entstanden».



Für einen Gotthardbahn-Liebhaber ein Muss: Auch die Ae 6/6 in Städteversion entstand im Eigenbau.